

## „Deutschland ist reich und doch pleite“

**München.** „Er wird uns schonungslos aufzeigen, wie sich unsere Wirtschaft in den nächsten Jahren entwickeln wird“, leitete Peter J. Thelen (Rst), Sprecher des CV-Wirtschaftszirkels München, den Vortrag von Dr. Wolfgang Friedrich im Münchener Löwenbräukeller ein, und so war es auch.

Der Leiter der Wirtschaftsredaktion des Bayerischen Fernsehens eröffnete in seinem provokanten Vortrag ganz neue Sichtweisen: Im internationalen Vergleich sei die deutsche Wirtschaft im Hintertreffen. Hauptgründe seien der überregulierte Arbeitsmarkt und der riesig aufgeblähte Wohlstandsstaat: „Es sollte nachdenklich stimmen, dass die Wirtschaft in den letzten 40 Jahren nur halb so schnell gewachsen ist wie die Sozialkosten.“

Besonders schwer wiege auch, dass der deutsche Staat „reich und doch pleite“ sei – handlungsunfähig wegen des großen Schuldenbergs, der zudem täglich weiter wachse. „Doch die Bevölkerung ist teilnahmslos“, wunderte sich Friedrich. Aus Angst verpasse Deutschland zudem viele zukunftsweisende Entwicklungen. „Auch die Deutschen werden dankbar die Genpille schlucken, wenn sie Krankheiten heilt“, hob der Wirtschaftsexperte hervor. Friedrich rief außerdem zu einer kritischen Auseinandersetzung und zum Hinterfragen der veröffentlichten Meinung auf. In der Klimadiskussion zum Beispiel „ist nur noch eine Sichtweise erlaubt. Geachtet ist nur der, der die gleiche Meinung vertritt. Selbst die Medien spielen mit“.

Eine lebhafte Diskussion rundete den spannenden Vortrag ab. Freuen darf man sich auch auf den nächsten Referenten des CV-Wirtschaftszirkels München. Am 25. Februar spricht Wolf-Dieter Ring, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

► Kontakt und nähere Informationen zum CV-Wirtschaftszirkel München unter: <http://www.mcv.info>.

Barbara Hamberger



Ministerpräsident

a. D. Bernhard Vogel bei Suevia

## „Das kostbare Gut der Freiheit wahren“

**Berlin.** Festredner auf dem Stiftungsfestkommers der KAV Suevia war Prof. Dr. Bernhard Vogel. Thema seiner Rede war das kostbare Gut der Freiheit. Ausgangspunkt seiner Ausführungen war die Gründung der KAV Suevia zum Zeitpunkt des Kulturkampfes im überwiegend protestantischen Preußen im Jahr 1875. Suevia hat sich behauptet und ist zu einem Ort katholischer Akademiker in Berlin geworden. In den zwanziger Jahren war sie als katholische Studentenverbindung in Berlin gefestigt und stellte mit Konstantin Fehrenbach und Wilhelm Cuno sogar zwei Reichskanzler.

Der 9. November als bedeutendes Datum in der deutschen Geschichte sollte auch für Prof. Dr. Vogel Bedeutung erlangen. Als er im Jahre 1992 gefragt wurde, ob er sich vorstellen könne, Ministerpräsident von Thüringen zu werden, hat er gleich zugesagt. Im Rahmen seiner Tätigkeit lernte er dort Land und Leute kennen und Thüringen entwickelte sich zu einem der erfolgreichsten der neuen Bundesländer. In vielen persönlichen Gesprächen wurde ihm von seinen Mitarbeitern mitgeteilt, wie wertvoll die Freiheit sei, wenn man sie nicht vorher erlebt hatte.

Abschließend bemängelte Prof. Dr. Vogel, dass in den westlichen Bundesländern die Bedeutung der Freiheit zu wenig beachtet werde. Freiheit müsse immer wieder neu gelebt werden. Thomas Falk (Sv)

## „Der DDR-Verklärung entgegentreten“

**Berlin.** In einem Festvortrag zur Eröffnung des Akademischen Jahres 2007/2008 in der Katholischen Akademie zu Berlin sprach Hubertus Knabe über das Thema: „Die Täter sind unter uns – Über das Schönreden der SED-Diktatur.“

Der 1959 in Unna geborene Historiker Knabe ist Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Hierbei handelte es sich um die zentrale Untersuchungsanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in den Jahren 1951 bis 1989. In Hohenschönhausen wurden vor allem politisch Andersdenkende inhaftiert und physisch und psychisch gefoltert. Viele der damals Verantwortlichen für diese Willkür laufen heute frei herum und führen ein unbeschwertes Leben mit passablen Renten. Deshalb nennt Knabe ein Buch, in Anlehnung an einen Wolfgang Staudte Bewältigungsfilm, auch „Die Täter sind unter uns“.

Über das „Schönreden“ der SED-Diktatur sprach Knabe bei der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres 2007/2008 des Berliner CV, KV und UV in der Katholischen Akademie Berlin: „Ein solcher Täter ist zum Beispiel der frühere Anstaltsleiter von Hohenschönhausen, Siegfried Rataizik, der die Taten von einst verharmlost. Die Schilderungen ehemaliger Häftlinge des MfS über die